

Name  
Bereich  
Information  
V.-Datum  
Connected Mobility Düsseldorf GmbH  
Düsseldorf  
Rechnungslegung/  
Finanzberichte  
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021  
25.05.2023

## **Connected Mobility Düsseldorf GmbH**

### **Düsseldorf**

## **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

### **Lagebericht**

#### **Connected Mobility Düsseldorf GmbH**

##### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages ist u.a. Gegenstand des Unternehmens die Koordinierung verschiedener Mobilitätsformen, -konzepte und -angebote. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sollen der Verwirklichung eines effizienten und emissionsarmen Mobilitätsangebotes in Düsseldorf dienen, um einen wesentlichen Beitrag für die Düsseldorfer Verkehrswende zu leisten. Hierzu zählt zum Beispiel die Bereitstellung von physischer und digitaler Infrastruktur zur besseren Vernetzung verschiedener Mobilitätsanbieter und -formen. Ziel ist die Klimaneutralität 2035.

Die Gesellschaft beschäftigt sich insbesondere mit der Planung und dem Bau von sogenannten MobilitätsStationen sowie nach deren Errichtung um den entsprechenden Betrieb. Die MobilitätsStationen sollen verschiedene Konzepte der nachhaltigen Stadtentwicklung zusammenführen und durch einen reibungslosen Umstieg von einzelnen Verkehrsangeboten eine möglichst effiziente Verkehrsgestaltung ermöglichen. Dabei dienen die MobilitätsStationen als Knotenpunkte. Daneben werden zahlreiche Konzepte erarbeitet, die den Verkehr in der Düsseldorfer Innenstadt - auch ökologisch - entlasten sollen. Aufzuzählen sind hier Smart-Parking Lösungen.

Wenn es sinnvoll und notwendig ist, arbeitet die Connected Mobility Düsseldorf GmbH zusätzlich mit externen Dienstleistern zusammen und lässt entsprechende Bauarbeiten ausführen und überwacht in der Planungs- und Bauphase entsprechende Arbeiten und koordiniert die Ausführung.

##### **2. Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2021 hat die Gesellschaft die Planung der MobilitätsStationen fortgeführt und eine Beauftragung der Arbeiten vorgenommen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten soll im Jahr 2022 begonnen werden, sodass die Umsetzung der ersten acht MobilitätsStationen im Jahr 2022 erfolgen soll und deren Geschäftsbetrieb aufgenommen werden kann. Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 einzelne weitere Verkehrsprojekte in der Landeshauptstadt Düsseldorf umgesetzt.

##### **3. Organisation und Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter. Der Geschäftsbetrieb befindet sich weiterhin im Aufbau, sodass unterjährig laufend neue Mitarbeiter eingestellt wurden.

##### **4. Wirtschaftliche Lage**

###### **4.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt € 983.416,82, die sich auf der Aktivseite aus flüssigen Mitteln in Höhe von € 357.969,21 Anlagevermögen in Höhe von € 473.775,94 sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von € 151.671,67 zusammensetzt. Auf der Passivseite stehen dem Eigenkapital in Höhe von € 717.501,35 sonstige Rückstellungen in Höhe von € 65.810,00, Verbindlichkeiten in Höhe von € 112.425,47 sowie ein Sonderposten für Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von € 87.680,00 gegenüber.

###### **4.2 Finanzlage**

Die Gesellschaft verfügt am 31. Dezember 2021 über liquide Mittel in Höhe von € 357.969,21. Durch den von der Gesellschafterin gewährten Zuschuss war die Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

###### **4.3 Ertragslage**

Die Gesellschaft finanziert sich durch einen Zuschuss des Gesellschafters Landeshauptstadt Düsseldorf. Durch den im Gesellschaftsverhältnis begründeten Zuschuss soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, sich in Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks zu betätigen. Darüber

hinaus werden öffentliche Fördergelder für den Bau der Mobilitäts-Hubs beantragt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 536.745,13. Das Eigenkapital beträgt entsprechend zum Jahresende € 717.501,35.

## 5. Chancen- und Risikobericht

Die Verkehrswende wird in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Dabei ist auch durch die Corona - Pandemie eine erhöhte Nachfrage nach Individualverkehr entstanden, der durch die MobilitätStationen gebündelt werden kann und ein Umsteigen von Auto und öffentlichem Nahverkehr auf Fahrräder, E- Scooter und Elektro-Roller ermöglicht.

Im Jahr 2021 sind bereits erste Beratungsanfragen für die Unterstützung bei der Errichtung von MobilitätStationen auf Grundstücksflächen von Unternehmen eingetroffen. Es wird erwartet, dass das Geschäftsfeld Beratung im Zusammenhang mit dem Bau von MobilitätStationen im Jahr 2022 ausgebaut werden kann.

Aktuell ist das Unternehmen somit von der Corona - Pandemie nur in geringem Maße betroffen. Eine valide mittel- bis langfristige Prognose kann jedoch aufgrund der Volatilität der gesamten wirtschaftlichen Situation nicht gegeben werden.

Aufgrund des im Februar 2022 begonnen Krieges sowie der Corona - Pandemie kann es zu Engpässen bei den Lieferanten kommen, die den Bau der MobilitätStationen verzögern würden. Aufgrund der bereits im Jahr 2021 erfolgten Beauftragung werden jedoch keine längeren Verzögerungen und hohe Preissteigerungen erwartet. Dennoch kann bisher nicht abgeschätzt werden, ob sich die Planung durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine einhalten lässt. Die Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftslage sowie den Finanzbedarf sind bisher noch nicht abzusehen.

Düsseldorf, 30. März 2022

gez. Dr. David Rüdiger (Geschäftsführer)

gez. Rolf Neumann (Geschäftsführer)

## Bilanz

| Aktiva                                                                           |                   |                   |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                  | 31.12.2021<br>EUR | 31.12.2020<br>EUR |
| A. Anlagevermögen                                                                | 473.775,94        | 22.949,00         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                             | 1.090,00          |                   |
| II. Sachanlagen                                                                  | 472.685,94        | 22.949,00         |
| B. Umlaufvermögen                                                                | 509.640,88        | 470.595,00        |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                 | 151.671,67        | 57.835,79         |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 357.969,21        | 412.759,21        |
| Aktiva                                                                           | 983.416,82        | 493.544,00        |
| Passiva                                                                          |                   |                   |
|                                                                                  | 31.12.2021<br>EUR | 31.12.2020<br>EUR |
| A. Eigenkapital                                                                  | 717.501,35        | 180.756,22        |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                          | 25.000,00         | 25.000,00         |
| II. Gewinnvortrag                                                                | 155.756,22        |                   |
| III. Jahresüberschuss                                                            | 536.745,13        | 155.756,22        |
| B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen                                        | 87.680,00         | 0,00              |
| C. Rückstellungen                                                                | 65.810,00         | 37.299,62         |
| D. Verbindlichkeiten                                                             | 112.425,47        | 275.488,16        |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr                                   | 112.425,47        | 275.488,16        |
| davon gegenüber Gesellschaftern                                                  | 3.912,18          | 14.377,22         |
| Passiva                                                                          | 983.416,82        | 493.544,00        |

## Anhang

**Connected Mobility Düsseldorf GmbH,  
Düsseldorf**

Anhang zum 31. Dezember 2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Connected Mobility Düsseldorf GmbH ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

## 2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

|                                  |                 |
|----------------------------------|-----------------|
| Firmensitz laut Registergericht: | Düsseldorf      |
| Registereintrag:                 | Handelsregister |
| Registergericht:                 | Düsseldorf      |
| Register-Nr.:                    | HRB 60213       |

## 3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Übrigen wurden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze gemäß § 252 Abs. 1 HGB beachtet.

Zur Erläuterung der Bilanz erforderliche Angaben sind, soweit wie sie nicht als Vermerk in der Bilanz gezeigt werden, in den Anhang übernommen.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden entsprechend der Generalnorm des § 264 Abs. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Im Einzelnen wurde wie folgt verfahren:

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden ausschließlich linear bemessen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgte ebenfalls zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang Rechnung. Die Bewertung erfolgte in der Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendig ist.

Die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten sind sämtlich mit dem Erfüllungsbetrag bewertet worden.

## 4. Angaben zu den Posten der Bilanz

Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

### Forderungen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 25.000,00 ist voll eingezahlt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt € 112.425,47.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung im Wesentlichen beglichen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rd. € 89.000,00.

## 5. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von € 1.530.000,00 einen Ertragszuschuss der Gesellschafterin.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Fremdleistungen (€ 184.596,06), aus Raumkosten (€ 70.452,93) sowie aus Rechts- und Beratungskosten (€ 48.443,17) zusammen.

## 6. Sonstige Angaben

### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 9 (Vj 2,5).

## **Geschäftsführung**

Zu Geschäftsführern der Connected Mobility Düsseldorf GmbH waren im Wirtschaftsjahr die folgenden Personen bestellt: Rolf Neumann, kaufmännischer Geschäftsführer, Bonn Dr. David Rüdiger, technischer Geschäftsführer, Dortmund Herr Neumann erhielt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 106,7. Herr Dr. Rüdiger erhielt im Geschäftsjahr 2021 TEUR 105,3. Darüber hinaus wurde eine Tantieme in Höhe von insgesamt TEUR 20,00 als Rückstellung berücksichtigt.

## **Aufsichtsrat**

Für die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge gewährt.

Seit der Sitzung vom 27. November 2020 sind die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Frau Stadtkämmerin Dorothee Schneider (Vorsitzende)

Ratsherr Norbert Czerwinski (stellvertretender Vorsitzender)

Ratsherr Andreas Auler Ratsherr Peter Blumenrath Ratsherr Mark Schenk Ratsherr Lukas Fix Ratsherr Martin Volkenrath Herr Chris Demmer

Seit der Sitzung vom 03. Dezember 2021 sind die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Beigeordneter Jochen Kral (Vorsitzender)

Ratsherr Norbert Czerwinski (stellvertretender Vorsitzender)

Ratsherr Andreas Auler Ratsherr Peter Blumenrath Ratsherr Mark Schenk Ratsherr Lukas Fix Ratsherr Martin Volkenrath Herr Chris Demmer

## **Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt im Geschäftsjahr € 4.500,00.

## **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, 30. März 2022

gez. Dr. David Rüdiger (Geschäftsführer)

gez. Rolf Neumann (Geschäftsführer)

## **sonstige Berichtsbestandteile**

### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.07.2022 festgestellt.

## **Bestätigungsvermerk**

An die Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Düsseldorf

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse · entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und · vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus · identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 12. Mai 2022

**DR. BRANDENBURG · WIRTSCHAFTSBERATUNGS-GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. C.M. Eichler, Wirtschaftsprüfer*

*gez. M. Schürmann, Wirtschaftsprüfer*